

Erscheint
wöchentlich drei
Mal und zwar
Dienstag,
Donnerstag und
Sonntagabend.

Inserate:
für den Raum
einer
kleinstalt. Zeile
10 Pf.

Amts- und Anzeigebblatt

für den
Gerichtsamtbezirk Eibenstock
und dessen Umgebung.

Abonnement
vierteljährlich
1 R. 20 Pf.
incl. Bringer-
lohn.

Dieses Blatt
ist auch
für obigen Preis
durch alle
Postanstalten zu
beziehen.

Verantwortlicher Redacteur: C. Pannebohn in Eibenstock.

Annoncen-Annahme in der Expedition bis Mittags 12 Uhr für die am nächstfolgenden Tage erscheinende Nummer.

Bekanntmachung, die Reichstagswahl betr.

In dem nachstehenden Verzeichnisse unter \odot werden die zum Behufe der

Dienstag, den 30. Juli 1878

in der Zeit von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 6 Uhr stattfindenden Wahlen zum deutschen Reichstage aus den Landgemeinden und Gutsbezirken der unterzeichneten königlichen Amtshauptmannschaft gebildeten Wahlbezirke, die ernennten Wahlvorsteher und deren Stellvertreter, ingleichen die bestimmten Wahllocale zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Die Herren Gemeindevorstände haben den Inhalt gegenwärtiger Bekanntmachung in ortsüblicher Weise zu veröffentlichen.
Schwarzenberg, am 8. Juli 1878.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Freiherr von Wirsing.

Wahlbezirk.	Wahlkreis.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.	Wahllocal.
1. Albernau mit dasigem Frei-Gute.	XIX.	Gemeinde-Vorstand Stark in Albernau.	Gemeindeältester Richter in Albernau.	Gasthof in Albernau.
2. Auerhammer mit Neudörfel.	.	Gemeinde-Vorstand Sabarth in Auerhammer.	Gemeindeältester Bellner in Auerhammer.	Gasthof in Auerhammer.
3. Beierfeld.	XXI.	Gemeindevorstand Hecker in Beierfeld.	Gemeindeältester Luchscheerer in Beierfeld.	Gasthof zur Linde in Beierfeld.
4. Bernsgrün mit Antonsthal und Jägerhaus.	.	Gemeindevorstand Blechschmidt in Bernsgrün.	Gemeindeältester Beck in Bernsgrün.	Bellner'scher Gasthof in Bernsgrün.
5. Bernsbach mit Antheil Oberpfannenstiel.	XIX.	Gemeinde-Vorstand Scherfig in Bernsbach.	Gemeindeältester Goldhahn in Bernsbach.	Luchscherer'scher Gasthof in Bernsbach.
6. Blauenthal mit dasigem Hammerwerke u. Wolfsgrün.	XXI.	Gemeinde-Vorstand Dr. Reichel in Blauenthal.	Buchhalter Tränkmann in Blauenthal.	Gasthof in Blauenthal.
7. Bockau mit Couradswiese.	.	Gemeinde-Vorstand Weidmann in Bockau.	Gemeindeältester Voigt in Bockau.	Gasthof zur Sonne in Bockau.
8. Breitenbrunn.	.	Gemeinde-Vorstand Beyreuther in Breitenbrunn.	Gemeindeältester Mauerberger in Breitenbrunn.	Friedrich Oscar Pechstein'sche Schankwirthschaft in Breitenbrunn.
9. Breitenhof mit dasigem Hammergute und Steinheidel.	.	Gemeinde-Vorstand Adler in Breitenhof.	Gemeinde-Vorstand Müller in Steinheidel.	Gasthof in Breitenhof.
10. Burkhardsgrün.	XIX.	Gemeinde-Vorstand Leonhardt in Burkhardsgrün.	Gemeindeältester Wagner in Burkhardsgrün.	Gasthof in Burkhardsgrün.
11. Carlsfeld mit Weitersglashütte und dem dasigen Gute.	XXI.	Gemeinde-Vorstand Müller in Carlsfeld.	Gemeindeältester Heinz in Weitersglashütte.	Börner'scher Gasthof in Carlsfeld.
12. Crandorf.	.	Gemeinde-Vorstand Wagner in Crandorf.	Gemeindeältester Schuffenhauer in Crandorf.	Wagner'scher Gasthof in Crandorf.
13. Erla mit dasigem Hammerwerke.	.	Eisenwerksbesitzer Guido Breitfeld in Erla.	Buchhalter Albert in Erla.	Gasthof zur Eisenhütte in Erla.
14. Griesbach.	XIX.	Gemeinde-Vorstand Serber in Griesbach.	Gemeindeältester Keef in Griesbach.	Gasthof zur goldenen Höhe in Griesbach.
15. Grünstädtel.	XXI.	Gemeinde-Vorstand Weigel in Grünstädtel.	Gemeindeältester Leistner in Grünstädtel.	Keller'sche Schankwirthschaft in Grünstädtel.
16. Hundshübel.	.	Gemeinde-Vorstand Engert in Hundshübel.	Gemeindeältester Tröger in Hundshübel.	Schürer'scher Gasthof in Hundshübel.
17. Jugel.	.	Gemeindevorstand Wittig in Jugel.	Gemeindeältester Löser in Jugel.	Themel'sche Schankwirthschaft in Unterjugel.
18. Langenberg.	.	Gemeindevorstand Wolf in Langenberg.	Gemeindeältester Hermann in Langenberg.	Wolf'sche Schankwirthschaft in Langenberg.
19. Lauter mit dem egypten Grundstück Burkhardswald.	.	Gemeinde-Vorstand Weidauer in Lauter.	Gemeindeältester Schneider in Lauter.	Weidauer'scher Gasthof in Lauter.
20. Lindenau.	XIX.	Gemeinde-Vorstand Hempel in Lindenau.	Gemeindeältester Müller in Lindenau.	Gasthof zum Althier in Lindenau.
21. Markersbach mit Unterscheibe.	XXI.	Gemeinde-Vorstand May in Markersbach.	Gemeindeältester Schramm in Unterscheibe.	Gasthof zum Kaiserhof in Markersbach.
22. Mittweida mit Ober-Mittweida.	.	Gemeindevorstand Nestler in Mittweida.	Gemeindeältester Solbrig in Mittweida.	Gasthof zum goldenen Fahn in Mittweida.
23. Reihardtsthal mit dasigem Gute und Muldenhammer.	.	Gemeinde-Vorstand Bretschneider in Wolfsgrün.	Gutsbesitzer Kockstroh in Muldenhammer.	Gasthof in Reihardtsthal.
24. Neuheide mit dasigem Frei-Gute.	.	Gemeinde-Vorstand Feyne in Neuheide.	Gemeindeältester Röder in Neuheide.	Feynescher Gasthof in Neuheide.

Wahlbezirk.	Wahlkreis.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.	Wahllocal.
25. Neuwelt mit Untersachsenfeld und dem Hammergute Untersachsenfeld.	XXI.	Gemeinde-Vorstand Dehm in Neuwelt.	Gemeindeältester Bösch in Neuwelt.	Salzer'sche Schankwirthschaft in Neuwelt.
26. Niederschlema mit dasigem Rittergute.	XIX.	Gemeinde-Vorstand Günther in Niederschlema.	Gemeindeältester Beda in Niederschlema.	Klemm'scher Gasthof in Niederschlema.
27. Obersachsenfeld mit dasigem Rittergute.	XXI.	Gemeinde-Vorstand Wuffing in Obersachsenfeld.	Gemeindeältester Kircheis in Obersachsenfeld.	Gasthof zum Löwen in Obersachsenfeld.
28. Oberschlema.	XIX.	Gemeinde-Vorstand Nehlhorn in Oberschlema.	Gemeindeältester Schreither in Oberschlema.	Gasthof zur grünen Wiese in Oberschlema.
29. Oberstüßengrün.	XXI.	Gemeinde-Vorstand Müller in Oberstüßengrün.	Gemeindeältester Schmidt in Oberstüßengrün.	Meyer'scher Gasthof in Oberstüßengrün.
30. Pöbla mit Pfeilhammer.	,	Gemeindevorstand Keller in Pöbla.	Gemeindeältester Heyne in Pöbla.	Schramm'scher Gasthof in Pöbla.
31. Raschau.	,	Gemeinde-Vorstand Hänel in Raschau.	Gemeindeältester Richter in Raschau.	Gasthof zum Bade in Raschau.
32. Rittersgrün mit dasigem Hammergute.	,	Gemeinde-Vorstand Neubert in Rittersgrün.	Gemeindeältester Müller in Rittersgrün.	Henschel'scher Gasthof in Rittersgrün.
33. Schindler'sches Blaufarbenwerk.	XIX.	Gemeinde-Vorstand Klemm im Schindler'schen Blaufarbenwerke.	Buchhalter Schmidt im Schindler'schen Blaufarbenwerke.	Schankwirthschaft im Schindler'schen Blaufarbenwerke.
34. Schönheide: Ortstheil Brandcataster-Nummern 1—53, 265—430, 444—468 D. und 470.	XXI.	Gemeinde-Vorstand Lent in Schönheide.	Gemeindeältester Leifner in Schönheide.	Rathhaus in Schönheide.
35. Schönheide: Ortstheil Brandcataster-Nummern 54—264, 431—443 und 471 event. folgenden.	,	Gemeindeältester Wahnung in Schönheide.	Gemeinderathsmittglied E. G. Lent in Schönheide.	Schäfer'sche Restauration in Schönheide.
36. Schönheiderhammer mit dasigem Hammergute.	,	Gemeinde-Vorstand Poller in Schönheiderhammer.	Gemeindeältester Fendel in Schönheiderhammer.	Fendel'scher Gasthof in Schönheiderhammer.
37. Sosa mit Zimmerscher u. Auerberger Häusern.	,	Gemeinde-Vorstand Gläser in Sosa.	Gemeindeältester Unger in Sosa.	Commun-Gasthof in Sosa.
38. Steinbach.	,	Gemeinde-Vorstand Unger in Steinbach.	Gemeindeältester Wendler in Steinbach.	Gasthof zu Steinbach.
39. Tellerhäuser.	,	Gemeinde-Vorstand Poller auf Tellerhäuser.	Albin Teumer auf Tellerhäuser.	Im Gasthose zu Tellerhäuser.
40. Unterstüßengrün mit dasigem Hammergute.	,	Gemeinde-Vorstand Seidel in Unterstüßengrün.	Gemeindeältester Böttcher in Unterstüßengrün.	Schmidt'scher Gasthof in Unterstüßengrün.
41. Waschleithe mit Haide und Förstel.	XIX.	Gemeindeältester Groß in Waschleithe.	Mühlen-Besitzer Hübschmann in Waschleithe.	Ullmann'sche Schankwirthschaft in Waschleithe.
42. Wildenau.	XXI.	Gemeinde-Vorstand Stiehler in Wildenau.	Gemeindeältester Ficker in Wildenau.	Börner'scher Gasthof in Wildenau.
43. Wildenthal mit dasigem Hammerwerke.	,	Gemeinde-Vorstand Ott in Wildenthal.	Gemeinderathsmittglied Geier in Wildenthal.	Drechsler'scher Gasthof in Wildenthal.
44. Wittigsthal mit dasigem Hammergute.	,	Gemeinde-Vorstand Gündel in Wittigsthal.	Gemeindeältester Schmidt in Wittigsthal.	Gasthof zu Wittigsthal.
45. Zelle mit dem Rittergute Klosterlein.	XIX.	Gemeinde-Vorstand Bretschneider in Zelle.	Gemeinderathsmittglied Voigtmann in Zelle.	Gasthof zur Bahnhofsecke in Zelle.
46. Zschorlau.	,	Gemeinde-Vorstand Feins in Zschorlau.	Gemeindeältester Georgi in Zschorlau.	Schmidt'scher Gasthof in Zschorlau.

Tagesgeschichte.

— Der Kongress geht nunmehr seinem baldigen Ende entgegen, selbst die Frage, welche als die einzige der in den letzten Tagen aufgeworfenen, eine ernstere Mißbilligung hätte zur Folge haben können, die wegen des Besitzes von Batum scheint so gut wie gelöst. Die Petersburger „Agence Russe“ veröffentlicht ein Telegramm aus Berlin vom Sonnabend Abend, nach welchem die Batum-Angelegenheit in der Sonnabend-Sitzung des Kongresses um einen Schritt weiter gebracht ist, und daß hiernach zu hoffen sei, die Sitzung am Montag werde eine befriedigende Lösung der Frage herbeiführen. Der von der russischen Regierung verfolgte Zweck sei, aus Batum einen im Wesentlichen für den Handel bestimmten Hafen zu machen. Die „Agence Russe“ glaubt noch versichern zu können, daß in der Sonnabend-Sitzung von einer Schleifung der Festungswerke nicht die Rede gewesen sei. Allem Anschein nach hat Lord Beaconsfield einen anderen Ausweg betreten, wenigstens übermittelt uns „W. L. B.“ das folgende Londoner Telegramm: Einer Meldung des „Daily Telegraph“ zufolge, für welche die Verantwortung dem genannten Blatte überlassen bleiben muß, würde Lord Beaconsfield dem Kongresse mittheilen, daß die Königin von England mit dem Sultan einen Defensivvertrag abgeschlossen habe auf der Basis der künftigen Aufrechterhaltung der strikten Integrität des türkischen Reiches in Asien. Gegen diesen Schutz der Integrität des kleinasiatischen Besitzes der Pforte durch England habe der Sultan England das Recht zugestanden, Cypern zu besetzen. Die Okkupation Cyperns werde unverzüglich wahrscheinlich durch die in Malta befindlichen indischen Truppen stattfinden. — Ferner verlautet, daß von allen Seiten das Bestreben überwog, die schwierige Frage wegen Batum nicht zuzuspitzen. Die Zuweisung desselben an Rußland scheint im Prinzip anerkannt zu sein.

— Fürst Karl von Rumänien wandte sich, wie mitgetheilt wird, brieflich an den deutschen Kronprinzen mit der Erklärung, sein

Thron sei gefährdet, wenn nicht anderweit eine Kompensation für Bessarabien gewährt werde. Der Kronprinz beriet mit Bismarck. Badington hat den Letzteren, die Initiative zu ergreifen, um Rumänien auch noch die Stadt Silistria zuzuweisen. Bratianu und Cogalniceanu sind inzwischen abgereist, ohne ihre Zustimmung zu den Kongressbeschlüssen erklärt zu haben. — Der Unwille der Rumänen über den Verlust Bessarabiens richtet sich jetzt gegen die Männer, die durch ihr Zusammengehen mit Rußland die gegenwärtige Lage verschuldet haben. Ein Bukarester Blatt, „Timpul“, schreibt hierüber: „Das Schicksal Bessarabiens ist die regelrechte Folge der Wühlereien gegen den Vertrag von Paris, der unbesonnenen Freundschaft mit Rußland, des 1875 erfolgten Besuches eines hervorragenden rumänischen Ministers in Livadia, des Neutralitätsbruchs im Jahre 1877, der Ueberschreitung der Donau trotz Abmahnung der nicht beteiligten Großmächte, der nachlässigen Servilität, welche bei Eingehung des Waffenbündnisses mit einem fremden Staate nicht durch Festsetzung dem eigenen Interesse Rechnung trug, des Mangels an Vorsicht, da man nicht ausdrücklich das Verbleiben Bessarabiens beim Fürstenthum Rumänien sich versprechen ließ, kurz, es ist die Folge des Mangels politischer Voraussicht derjenigen Leute, welche seit zehn Jahren Rumänien regiert haben.“ Bei dieser Stimmung werden Bratianu und Cogalniceanu bei ihrer Rückkehr vom Kongress wohl auf keinen sehr begeisterten Empfang zu rechnen haben.

— Es soll sich die Nachricht bestätigen, daß die türkischen Bevollmächtigten der Okkupation Bosniens und der Herzegowina durch Oesterreich in erster Stunde noch bedingungslos zugestimmt haben. Die Nachgiebigkeit der Türkei erfolgte offenbar in der Voraussetzung, daß der Kongress die weitergehenden Ansprüche Griechenlands abweisen werde.

— Berlin. Den Mordmörder Nobiling haben Richter des königlichen Stadtgerichts in den letzten Tagen wiederholt auf seinem Krankenlager aufgesucht. Dies geschah allerdings im Interesse der schwebenden Voruntersuchung, doch hatten verantwortliche Vernehmungen des

Robiling noch nicht stattgefunden, so weit sind dessen geistige Kräfte noch nicht hergestellt, daß dessen Auslassungen wider sich selbst oder Andere einen gerichtlichen Werth haben können. Die Aerzte behandeln Robiling überhaupt noch als einen noch nicht außer Lebensgefahr schwebenden Menschen und sind der Ansicht, daß dessen jetzige Vernehmungen, falls dessen Zustand sich nicht verschlimmern sollte, unthunlich sind. — Robiling erwidert auf einzelne Fragen mit großer Klarheit, während andere unklar von ihm beantwortet werden. Seine bisher gethauenen Aeußerungen sollen darauf hinauslaufen, daß er keine wirklichen Complicen habe, nur einige Mitwisser, daß er aber den Namen dieser Mitwisser nie nennen werde u. Herr Stadtgerichts-Präsident Krüger, Stadtgerichtsrath Zohl und Staatsanwalt Tessenborn besuchten den Mordmörder wiederholt. Robiling hat keine, selbst die leichtesten Fesseln erhalten. Der Verbrecher ist so schwach, daß gar nicht daran zu denken ist, demselben jezt schon Fesseln anzulegen.

— Düsseldorf. Dem Vorsitzenden des Centralkomitees des sechsten deutschen Bundeschießens ist aus dem kronprinzlichen Kabinett ein Schreiben zugegangen, in welchem dem lebhaften Bedauern des Kronprinzen Ausdruck gegeben wird, daß die schmerzlichen Eindrücke, welche durch die traurigen Ereignisse der jüngsten Zeit hervorgerufen, ihm nicht gestattet, dem nationalen Feste seine direkte Theilnahme durch Annahme des Protectorates oder in anderer Weise zu bezeigen, wie solches unter normalen Verhältnissen jedenfalls geschehen sein würde; daß jedoch trotzdem Sr. kaiserl. Hoheit gern bereit gewesen ist, die Auswahl der vom Kaiser schon früher verheißenen Preisgabe in dessen Auftrag selbst zu erwirken.

— Aus Potsdam berichtet der „Berl. Börsen-Courier“, daß man dieser Tage an einem Baume des Parks von Sanssouci einen Kater aufgehängt gefunden habe, an dem ein Zettel befestigt war. Auf diesem Zettel stand ein Vers, der in unflätiger, unmöglich wiederzugebender Weise die Person des Kronprinzen und sogar dessen Leben bedrohte. Es ist begreiflich, daß derartige ekelregende Dinge auf Höchste erbittern müssen.

— Schlei. Der Serber Friedberger jun., welcher vor mehreren Wochen, als ihm die Einberufungsordre zu einer 12tägigen Uebung behändig wurde, die Aeußerung that: „Na laßt mich nur rein kommen, jezt haben sie auf den Kaiser geschossen, nachher kommen die Generale und die Hauptleute dran, dann wirds schon anders werden“, wurde in der Hauptverhandlung des Fürstl. Neuf. Kreisgerichts hier wegen Majestätsbeleidigung zu 9 Monaten Gefängniß und in die Untersuchungs-kosten verurtheilt.

Sächsische Nachrichten.

— Chemnitz, 8. Juli. Allgemeine Theilnahme erregt die heute stattgefundene Zahlungseinstellung der hier seit langen Jahren bestehenden hochgeachteten Firma Haase u. Sohn. Dieselbe hat in den für die Chemnitzer Wollindustrie so verhängnißvollen 60er Jahren Wunden erlitten, von denen sie sich leider nie ganz hat wieder erholen können. Man hofft, es werde den Bemühungen des Inhabers und seiner zahlreichen Freunde gelingen, ein außergerichtliches Arrangement zu Wege zu bringen, welches den Gläubigern der Firma einen bedeutenden Theil ihrer Forderungen retten würde, wogegen gerichtliche Liquidation zweifellos größere Opfer von denselben verlangen würde. Die gefallene Firma hat in ihrem über ein halbes Jahrhundert langem Bestehen für Chemnitz und Umgebung außerordentlich segensreich gewirkt, und man kann wohl sagen, daß ihrer thatkräftigen Unterstützung ein nicht unbedeutender Theil unserer größeren Etablissements das Emporbühen verdankt.

— Chemnitz. Seit einiger Zeit finden sich in der „Chemnitzer freien Presse“ unter der Rubrik „Amtliche Bekanntmachungen“ amtliche Erlasse der Behörden abgedruckt. Zur Vermeidung von Mißverständnissen machen der Rath und das Polizeiamt unserer Stadt darauf aufmerksam, daß sie ihre amtlichen Erlasse ausschließlich durch das „Chemnitzer Tageblatt“, als ihr Amtsblatt, veröffentlichen und daher der Abdruck derselben in der „Chemnitzer freien Presse“ jedes amtlichen Charakters entbehrt.

— Plauen. Wie der „B. A.“ vernimmt, steht für die zweite Hälfte kommenden Jahres eine Industrie- und Gewerbeausstellung in Plauen für das sächsische Vogtland in Aussicht; der hiesige Architekten- und Ingenieurverein, von dem der Plan hierzu ausgegangen, hat sich an die Spitze des Unternehmens gestellt und es ist demselben auch schon von dem Vorsitzenden des Stadtrathes und dem Handelskammerpräsidenten, sowie von verschiedenen größeren Firmen und Industriellen Unterstützung zugesagt worden.

— Großenhain, 7. Juli. Hier ist eine Falschmünzergaube aufgetaucht. Dieselbe erschien nämlich 4 Mann stark in der Mitternachtsstunde in einem hiesigen Restaurant, um dort zu essen und zu trinken. Schon ihr schüchternes Benehmen, sowie ihr verdächtiges Aussehen machten den Wirth stutzig, und als sie ihre Beche mit falschen Einmarkstücken bezahlen wollten, merkte der Wirth die Unächtheit derselben und verlangte richtiges Geld, welches sie auch gaben und sich dann aus dem Staube machten. Alle von der Polizei am andern Tage nach verschiedenen Richtungen hin unternommenen Recherchen sind bis jezt erfolglos geblieben.

— Rostweil. Der „Rostw. Anzeiger“ vom 6. Juli schreibt: „Das am 5. Juli im Laufe des Nachmittags bei dem hiesigen königl. Gerichtsamte eingegangene Erkenntniß des Oberapellationsgerichts zu Dresden hat in letzter Instanz den von Seiter's des königl. Gerichtsamtes über den hiesigen Vorkaufverein verhängten Konkurs lediglich bestätigt.“

Königlich sächsische Landeslotterie.

1. Ziehungstag 1. Classe am 8. Juli 1878.
3000 Mark auf Nr. 94986 97816. **1000** Mark auf Nr. 7382 10915 14593 22369 26847 52820 57471 58736 64984 70330 72602 74805 88852 91764 98106.
500 Mark auf Nr. 942 4626 9009 12009 14965 17860 17719 20696 25883 27624 43655 46944 53724 56694 64887 72303 79835 82714 94166 96559 98351.
 2. Ziehungstag 1. Classe am 9. Juli 1878.
30,000 Mark auf Nr. 55787. **15,000** Mark auf Nr. 59264. **5000** Mark auf Nr. 29797. **3000** Mark auf Nr. 48681 81013 94543. **1000** Mark auf Nr. 12485 30282 34563 50575 56521 81054 82690 84898 91260 82020.
500 Mark auf Nr. 17457 19654 19159 24397 33107 40182 56840 58464 59257 62187 64052 66694 66096 68496 68336 70929 77784 89023 95852.

Standesamtliche Nachrichten

vom 3. bis mit 9. Juli 1878.
 Geboren: 174) Dem Hilsweichensteller Julius Ludwig Unger in Wolfgrün ein Sohn. 175) Dem Briefträger Gustav Albert Schneidenbach eine Tochter. 176) Dem Zimmermann Carl Hermann Seidel ein Sohn. 177) Dem Maschinenflicker Robert Edmund Beck ein Sohn. 178) Der unversch. Stickerin Auguste Minna Rennig ein Sohn. 179) Dem Barbier Friedrich Hermann Weiß ein Sohn. 180) Dem Fleischer Carl Otto Unger ein Sohn. 181) Dem Maurer Albert Heinrich Blechschmidt ein Sohn. 182) Dem Kutscher Johann Julius Scheider ein Sohn. 183) Dem Maschinenflicker Carl Robert Schaarschmidt ein Sohn. 184) Dem Bordruker Ernst Friedrich Olier eine Tochter. 185) Dem Handarbeiter Heinrich Johann Köhlig ein Sohn. 186) Der Näherin Anna verm. Brunner eine Tochter. 187) Dem Klempner Friedrich Eduard Unger eine Tochter.
 Aufgegeben: 52) Der Wirthschaftsgehilfe Heinrich Hermann Werner mit der Lambourierin Wilhelmine Auguste Reichner hier. 53) Der Tischler und Maschinenflicker Ernst Hermann Schubert mit Hulda Naida Strobel hier. 54) Der Bäcker Max Adolf Glöckner in Carlshaus mit Auguste Friederike Lippold hier.
 Geschließung: 44) Der Fleischer Albin Härtel mit Lina Emilie Fleck hier. 45) Der Kaufmann Richard Troll mit Marie Weigel hier. 46) Der Weber Carl August Lehmann in Greiz mit Ernestine Wilhelmine Siegel hier. 47) Der Buchbinder Heinrich Bernhard Hofmann mit Amalie Friederike verwitwete Schloffer Strobel geb. Strobel hier.
 Gestorben: 122) Der Diensthote Julius Kropp, 68 Jahre alt. 123) Des Schmiedemeisters Hermann Lamm Sohn Willi Eugen, 1 Jahr 5 Monate alt. 124) Des Streckenarbeiters Johann Christian Schäl Sohn, (todtgeboren). 125) Des Steinmehrs Friedrich Gustav Siegel Sohn Gustav Friedrich, 5 Wochen alt. 126) Der unversch. Näherin Christiane Friederike Buchs Sohn Hermann Gustav, 1 Jahr 10 Monate alt. 127) Der unversch. Weberin Auguste Emilie Bauer Sohn Ernst, 18 Wochen alt. 128) Des Schmiedemeisters Hermann Lamm Sohn Hans Otto, 3 Jahre alt.

Brennholz=Auction.

Im Böttcher'schen Gasthose zu Oberstübengrün sollen
Dienstag, den 16. Juli d. Js.,
 von Vormittags 9 Uhr an

folgende im Schönheider Forstreviere auf der guten Herberge, Abtheilung 37 u. 88 aufbereitete
91 Raummeter kieferne Brennknüppel,
103,50 Wellenhundert kiefernes Reißig und
ca. 30—40 Raummeter weiche Stöcke
 einzeln und partienweise

gegen sofortige Bezahlung

und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Reißbieten- den versteigert werden.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den mitunterzeichneten Revierverwalter zu wenden.

Forstrentamt Eibenstock und Revierverwaltung Schönheide,

am 1. Juli 1878.

Bettengel.

Müller.

Baekel & Achenbach's Patent-Holzspalter

(Preis: M. 18)

in jeder Etage und allen Küchen anwendbar, geräuschlos und leicht in der Handhabung. Depot bei

Ludwig Gläss.

ff Eibenstocker Becken-Pomeranzen,
 Doppelkummel
 ist nur allein echt zu haben
im Tunnel.

Hierdurch mache ich bekannt, daß ich vom heutigen Tage an auf meiner Strickmaschine neue Strümpfe verfertige und alte austride.
Ernst Schröter.

Deutsches Haus.

Heute, Donnerstag: Scaz-Abend.

Oesterreichische Banknoten 1 Mark 74,75 Pf.

Am 11. Juli a. c. beginnen wir mit der Verschrotung des von unserem neuen Braumeister **Hrn. Köckert** gebrauten **hellen Lagerbieres.**

Wir empfehlen dasselbe wegen seines Wohlgeschmacks und feinsten Spiegels ebenso wie unsere böhmischen und Exportbiere (Bairisch) zur geneigten Abnahme und stützen uns dabei auf die bereits im Chemnitzer Tageblatt unterm 4. Juli veröffentlichten Resultate der seitens des Vereins gegen Verfälschung der Lebensmittel veranlasseten Untersuchung des Sächsischen chemisch-technischen Laboratoriums in Chemnitz. — Altendorf, 6. Juli 1878.

Chemnitzer Societätsbrauerei.

Holz=Auction.

Im Gasthofs „zum Jägerhaus“ am Ochsenkopf sollen **Mittwoch, den 17. Juli d. J.,** von Vormittags 9 Uhr an

die im Bockauer Forstreviere aufbereiteten Nup- und Brennholz, als:

229 Stück weiche Stämme	von 20—25 Ctm. Mittelnst.,		
10	über 25		
47	harte Klöber	von 13—51	ob. St. u. 3—3,5 M. L.,
88	weiche	23—38	4
546		23—60	3,5
150 Raummeter	sichtene Nuprinden,		
46	weiche Brennweite,		
110	Brennküppel und		
11	weiches Astreisig		

in den Forstorten:
Gemmberg, Wolfstränke, Bockauer Filz, Dorfbach, Kirmismooß, Stinkenbach und Pechleithe; in den Abth. 1—19

gegen sofortige Bezahlung

und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den mitunterzeichneten Revierverwalter zu wenden.

Forstrentamt Eibenstock und Revierverwaltung Bockau,
am 6. Juli 1878.

Wettengel.

Richter.

Erzgebirgs-Verein.

Der Vorstand des hiesigen Zweigvereins hält für angezeigt, eine **Versammlung** der verehrten Mitglieder abzuhalten, um im Wesentlichen darüber zu berathen und zu beschließen, welche Maßnahmen getroffen werden sollen, um den die Stadt und Umgegend besuchenden Fremden den Aufenthalt möglichst angenehm und nutzbringend zu machen.

Die geehrten Mitglieder werden daher ergebenst ersucht, sich **Montag, den 15. Juli, Abends 8 Uhr** im Speisezimmer des Hotel „Stadt Leipzig“ recht zahlreich einzufinden.

Der **Gesamtvorstand des Zweigvereins Eibenstock.**
R. Kühn. L. Kühn. Hannebohn.

Singvögel-Liebhaber-Verein.

Nächsten Sonntag: Kränzchen

im „Feldschlößchen“. Anfang Abends punkt 8 Uhr. Freunde können durch Mitglieder eingeführt werden.
Der Vorstand.

Tinten

von **Paul Strebel in Gera,**
als:

feine schwarze Schreib-, Copir- und Archivtinte,
feine schwarze Stahlfeder-, Salon- und Bureau-tinte,
brillant violette Salontinte,
feine rothe Tinte,
feine blaue Tinte
in Flaschen verschiedenster Größe hält auf Lager und empfiehlt dieselben

E. Hannebohn.

Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unserer guten Kinder, **Hans und Willy,** sagen hiermit den aufrichtigsten Dank

Hermann Lamm und Frau.

Ein Transport



Oberschlesische hochtragende Kühe

stehen zum Verkauf bei **Ludwig Mothes** in Schönheide.

Gegen Husten,

Katarrhe, Heiserkeit, Verschleimung, Hals- und Brustleiden, Keuch- und Stiechhusten der Kinder, in größeren Gaben auch gegen Verstopfung, ist der von mir erfundene und seit nun 18 Jahren fabricirte **Fenchelhonig** das heilsamste Mittel, welches vor vielen anderen den Vorzug hat, daß es weder Säure, noch Verschleimung oder Magenbeschwerden erzeugt. Ich warne vor den massenhaften, oft sogar schädlichen Nachpflanzungen und kann nicht oft genug wiederholen, daß der **L. W. Egers'sche Fenchelhonig** nur echt ist, wenn die Flasche mein Siegel, meinen Namenszug und im Glase eingebraunt meine Firma trägt. Meine Verkaufsstelle ist in Eibenstock allein bei **Julius Tittel** am Neumarkt und Postplatz.

L. W. Egers
in Breslau.

Frachtbriefe empfiehlt **E. Hannebohn.**

Druck und Verlag von E. Hannebohn in Eibenstock.

Drei Familien-Logis

meines an der Langestraße, Bachstraße und dem Plage zwischen diesen Straßen gelegenen Hauses sind zu vermietthen und sofort zu beziehen. Es kann auch zu dem einen oder anderen derselben Stallung für drei Pferde nebst den erforderlichen Zubehörungen gegeben werden.

Adv. Müller.

Lampert's Gicht-Balsam

Schutz- die beste Einreibung gegen
Reihen — Hexenschuß —
Rheumatismus — Gicht —
Hüftweh — Rücken- und —
Gliedererschmerz, — Lähmung
— Kopf- und Zahnschmerz — Frost-
und Brandwunden in Flaschen zu 1
und 2 Mark, in allen Apotheken.

E. Schütze,

Gandelsgärtner, Eibenstock,
empfiehlt eine schöne Auswahl von blühenden Pflanzen, sowie eine reiche Auswahl von Blattpflanzen; ferner Lebensbäume, Cedern und Ephen.

Alle Arten **Binderereien** werden geschmackvoll ausgeführt. (Schooskissen von Blumen.)

Bouquets vom einfachsten bis zum feinsten Genre.

Reelle Bedienung. Preise billigst.

Ferd. Ehrler & Bauch

Bankgeschäft in Zwickau i. S.
Ein- u. Verkauf von Kohlenbauactien.
Domicilstelle für Wechsel und Anweisungen.

Belohnung.

Jede Anzeige von Fischdiebstahl in meinem Fischwasser, auf Grund deren gerichtliche Abstrafung erfolgen kann, belohne ich pro Fall mit **10 Mark.**

Eisenhüttenwerk Schönheide.

Carl Adler von Duerfurth.

Restaurant „Gartenlaube“.

Klosterbräu, hochfein.
ff Pilsner.
ff Bairisches.

Anentgeltliche Kur der Trunksucht.

Allen Kranken und Hilfesuchenden sei das unfehlbare Mittel zu dieser Kur dringendst empfohlen, welches sich schon in unzähligen Fällen auf's Glänzendste bewährt hat, und täglich eingehende Dankschreiben die Wiederkehr häuslichen Glückes bezeugen. Die Kur kann mit auch ohne Wissen des Kranken vollzogen werden. Hierauf Reflectirende wollen vertrauensvoll ihre Adressen senden an

W. Krüning,
Berlin, Lichterfeldestraße 29.